

Windisch, im April 2024

Liebe Leserinnen und Leser



Manchmal siehst du die Wirkung deiner Freundlichkeit nicht sofort. Aber jedes bisschen positive Energie das wir in diese Welt bringen, macht sie zu einem besseren Ort für uns alle.

Ich beginne nochmals mit diesem Spruch, der mich seit November 2023, auch in Zusammenhang mit meiner Pensionierung, begleitet und so eine wichtige Botschaft in der heutigen Zeit beinhaltet.

10 Jahre Fonds Marius Arsene



Aus meiner privaten Initiative 2012 ist 2014 der Verein Fonds Marius Arsene entstanden, gestartet sind wir mit dem Ersatz des Gewächshauses im Garten der Familie von Marius Arsene. Heute sind wir ein nachhaltiges Hilfswerk für Menschen in Rumänien. Ich kann es manchmal selbst nicht glauben, was in diesen Jahren entstehen durfte. Zusätzlich konnten wir Marius Arsene eine Arbeit, eine Perspektive für das Leben in Rumänien geben. In der Zwischenzeit gehört auch seine Frau Francesca dazu, welche die administrativen Arbeiten für den rumänischen Verein erledigt.

Der Fonds Marius Arsene wird dieses Jahr 10 Jahre alt und ich freue mich, Sie zu unserer Jubiläums-Information und Generalversammlung vom Dienstag, 31. Mai 2024 einzuladen. Alle Einzelheiten finden Sie in der beiliegenden Einladung.

Weihnachtsaktionen

In den vergangenen Monaten durften wir sehr viel Unterstützung, sehr viel Hilfe leisten und erbringen. Derart viele Anfragen für Weihnachtsaktionen, speziell für Kinder, hatten wir noch nie. Es wurden dieses Mal nicht nur Süßigkeiten, wie es der rumänischen Tradition entspricht, sondern auch Kleider und Schuhe für die Kinder gewünscht. Marius Arsene war vom 8. bis am 23. Dezember 2023 fast täglich im Einsatz, um Einkäufe zu tätigen, Geschenktäcke abzufüllen, an Aktionen teilzunehmen oder Lebensmittel persönlich zu verteilen.

Bilder sagen mehr als Worte und so lasse ich die Fotos der verschiedenen Aktionen und Hilfeleistungen sprechen:

Die erste Weihnachtsaktion fand in einer Kirche in Bukarest statt. Auch in der Hauptstadt Rumäniens kämpfen viele Familien mit ihrer finanziellen Situation. In Absprache mit der Mutter von Francesca, welche in dieser Kirche aktiv mitarbeitet, haben wir entschieden, den Kindern warme Pullover zu schenken.



Durch den Ersatz der Heizung, ich habe im November darüber berichtet, sind wir mit einer weiteren Kirche und deren Priester in Bukarest in Kontakt gekommen. Die finanzielle Situation der Kirche selbst und der Familien, welche sie besuchen, ist auch hier sehr angespannt. Wir haben uns deshalb entschieden, in dieser Kirche ebenfalls und erstmals eine Weihnachtsfreude zu bereiten.



Die Verwandtschaft von Marius und Francesca hat uns auf eine Art Frauenhaus aufmerksam gemacht, welches von einem Priester betrieben wird. In Valca Plorului leben rund 300 Frauen mit ihren Kindern mit einer schwierigen Lebenssituation. Auf Wunsch haben wir die Kinder mit Schuhen und Spielen überrascht.



Noch immer dauert der Krieg in der Ukraine an und so ist es leider zur Tradition geworden, mit den Geflüchteten Weihnachten zu feiern. Diana, rechts auf dem Bild, hat die Feier wiederum organisiert und wir haben für die Kinder die traditionellen Weihnachtssüssigkeiten gekauft.



Bulbucata, wo wir eng mit Priester Valentin Velicu zusammenarbeiten, bildete den Abschluss der Weihnachtsaktionen für Kinder.





Priester Valentin Velicu mit dem Weihnachtsmann und den beschenkten Kindern in Bulbucata.

In verschiedenen Dörfern, so in Letca und Lilicea, haben wir Lebensmittel an Familien und Süßigkeiten und Spielsachen an Kinder verteilt.





Der vordere Junge in der orangen Jacke ist Eugen, dem wir dank unserer Hilfe das Augenlicht retten konnten.

Weitere Hilfsaktionen

Im November wurden wir auf eine Familie mit sieben Kindern, das Jüngste noch ein Baby, aufmerksam gemacht, die in grosser Not ist. Der Vater hatte einen Unfall und ist nicht mehr arbeitsfähig. Die Mutter arbeitet, aber ihr Lohn wird direkt von der Bank einkassiert, da der Zins für das Haus nicht mehr bezahlt werden kann. Bei einem ersten Besuch hat sich Marius ein Bild über die Situation gemacht und gesehen, dass Hilfe dringend notwendig ist. Die Familie erhält nun in regelmässigen Abständen Lebensmittel, damit sie etwas zu essen haben. Auch die Pampers für das Baby dürfen nicht fehlen 😊



Auch der Vater mit seinen sechs Kindern in Letca wird nach wie vor regelmässig mit Lebensmittel-lieferungen unterstützt.





Diese Bilder möchte ich nicht vorenthalten, haben sie mich doch sehr berührt. Auch ein Tier kann sehr viel positive Energie geben, eindrucksvoll, die starke Verbindung von diesem Buben zum Hund der Familie.

Ein weiterer Hilferuf erreichte uns von einer Familie, der es nicht mehr möglich war, Holz zum Heizen zu kaufen. So hat Marius eine Lieferung Holz organisiert und wir haben dafür gesorgt, dass wieder Wärme im Haus geschaffen werden konnte. Es war noch eine zweite Lieferung notwendig, seit längerer Zeit liegen jedoch die Temperaturen in Rumänien weit über der 20°-Marke und auf das Heizen kann verzichtet werden.



Mario ist ein begeisterter und sehr talentierter Fussballspieler. Alle in seinem Umfeld sind überzeugt, dass er eine grosse Fussballkarriere vor sich hat. Leider hat er sich im Training das Kreuzband im Knie gerissen und eine Operation war notwendig. Nur, wie soll diese Operation bezahlt werden? Nebst Menschen aus dem Umfeld der Familie haben auch wir einen Teil der Operation finanziert und tragen dazu bei, dass Mario bald wieder mit Leidenschaft Fussballspielen kann.



Die Grossmutter von Catalena lebt wie viele alte Menschen nur von einer kleinen Rente. Nun trägt sie eine schwere Last, ist sie doch für die Betreuung und den Unterhalt ihrer Enkelin, welche von ihrer Mutter einfach in Deutschland zurückgelassen wurde, verantwortlich. Mit regelmässigen Lebensmittellieferungen versuchen wir etwas positive Energie zu bringen und die Grossmutter finanziell zu entlasten.



Dank einer regelmässig eingehenden zweckbestimmten Spende ist es möglich, die Eltern bei den Therapiekosten für ihre beeinträchtigte Tochter Ecaterina finanziell zu unterstützen.



Ich habe im November-Rundbrief über die Anfrage von Diana informiert, ob der Fonds Marius Arsene beim einen oder anderen Projekt in Magurele bei der Finanzierung mithelfen könne. Der Vorstand hat sich entschieden, zwei Projekte zu unterstützen: Ständer für Fahrräder und Motorroller, mit denen die Kinder zur Schule fahren und die Gestaltung des Aussenspielplatzes des Kindergartens. Bei den Veloständern fehlt aktuell noch die Überdachung, diese wird in diesen Tagen noch montiert. Ich werde am 19. April 2024 für eine Woche nach Rumänien fliegen und unsere finanzierten Hilfeleistungen vor Ort besichtigen. Bereits ist auch ein Dankeschreiben des Schuldirektors eingetroffen, welche unsere Unterstützung und unsere Hilfe auch im Namen der Kinder herzlich verdankt.



Sie fragen sich jetzt sicher, so wie der Vorstand, weshalb müssen Veloständer oder die Aussenanlage eines Kindergartens durch ein Hilfswerk finanziert werden? Die Antwort ist ganz einfach: Dieses Beispiel zeigt das korrupte System in diesem Land gut auf, die Gelder werden lieber selbst, denn für die Bedürfnisse der Bevölkerung und Kinder verwendet.

Die Informationen sind umfangreich geworden, obwohl ich mich nur auf das Wesentliche konzentriert habe. Hinter all den Hilfeleistungen stecken sehr viel Arbeit, Engagement und Einsatz von Marius Arsene. Aber auch Francesca Arsene ist gefordert, muss doch jede Hilfeleistung mit einem Vertrag gegenüber dem rumänischen Staat belegt werden. Da gibt und gab es einige Verträge zu schreiben und vor allem müssen diese jeweils auch von den Empfängern, ausgewiesen durch die Identitätskarte, unterzeichnet werden. Auch dieser Aufwand ist nicht zu unterschätzen. Ich freue mich immer wieder, dass die beiden jungen Menschen durch den Fonds eine Perspektive zum Leben in Rumänien erhalten haben.

Verein "Fonds Marius Arsene Rumänien" Schweiz

Material

Ich habe keine guten Nachrichten: Seit letzten November werden die humanitären Transporte beim Grenzübertritt aufs Genaueste überprüft und Stichproben beim geladenen Material durchgeführt. Wenn die Qualität der gelieferten Güter nicht ausreichend ist, wird der ganze LKW durch den Konsumentenschutz an der Grenze in das Ursprungsland zurückgewiesen. Insbesondere bei Kleidern, Schuhen, Textilien, Matratzen und Spielsachen ist absolute Sauberkeit, eine gute Sortierung und Verpackung notwendig. Ich bin mit der Osteuropahilfe, welche die Transporte für uns durchführt, am Klären, wie wir vorgehen sollen. Es wird wohl notwendig sein, dass wir sämtliches abgegebenes Material nochmals auf die absolute Sauberkeit überprüfen, bevor der Transport organisiert werden kann.

Es stellen sich auch grundsätzliche Fragen, ob wir aufgrund dieser Ausgangslage weiterhin Transporte durchführen sollen und können. Die Osteuropahilfe selbst fährt nur noch sehr zurückhaltend nach Rumänien. Wir können nicht riskieren, dass der ganze LKW wieder zurückgeschickt wird. Wir sind also bezüglich Materialtransport gerade etwas gefordert.

Reise nach Rumänien

Immer wieder werde ich angefragt, ob es eine Möglichkeit gibt, mich auf einer Reise nach Rumänien zu begleiten. Da ich mich jeweils nicht im Hotel, sondern bei Marius und Francesca aufhalte, ist dies nicht ganz einfach lös- und machbar. Ich verstehe diesen Wunsch, persönlich die Situation der Menschen in Rumänien zu sehen. Aus diesem Grunde kann sich der Vorstand vorstellen, im Jahre 2025 mit 10 – 15 Teilnehmenden für 3 – 4 Tage eine Reise nach Rumänien zu organisieren. Grosse Pläne bestehen noch nicht, grosse Rundreisen sind jedoch keine geplant. Die Idee ist, dass wir die Orte, Dörfer zeigen, wo wir arbeiten und helfen. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, die Stadt Bukarest und Orte in der Umgebung zu besichtigen.

Wer Interesse an der Teilnahme einer solchen Reise hat, soll sich per Mail bei mir melden. Ist tatsächlich Interesse da, werden wir diese Reise nach Rumänien gerne weiter planen.

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf die letzten 10 Jahre, speziell auf das Jahr 2023, zurück. Dank der grossen Unterstützung war es möglich, so viele Hilfeleistungen wie noch nie zu erbringen und damit die Welt der Menschen in Rumänien ein wenig zu einem besseren Ort zu machen.

Ein grosses herzliches

Danke

für alle Unterstützung, die der Fonds von vielen Menschen erhalten darf. Da wurden wieder Adventsgestecke und -kränze kreiert und der Erlös aus dem Verkauf dem Fonds gespendet. Berührt hat mich auch sehr, dass anstelle von Weihnachtsgeschenken an Familienmitglieder Spenden in den Fonds einbezahlt wurden. Herzlichen Dank, ein grosses Merci für all dieses Mittragen der Arbeit in Rumänien, ohne Sie wäre dies alles nicht möglich. Ich hoffe, ich konnte mit diesem Rundbrief auch wieder aufzeigen, dass Ihre Mittel ausschliesslich für die Menschen in Rumänien eingesetzt werden.

Ich wünsche Ihnen eine farbenfrohe Frühlingszeit und würde mich freuen, Sie an der Information vom 28. Mai 2024 persönlich zu treffen.

Herzlich



Stefan Wagner